

# n e w s



## Impressum

**Herausgeber:**  
Landesjugendvorstand der  
DLRG-Jugend  
im Landesverband  
Niedersachsen e.V.

**V.i.S.d.P.**  
Wiebke Poppen (wip)

**Redaktion:**  
Annette Holaschke: AH  
Wiebke Poppen: wip  
Sandra Sieverling: san  
Ulrich Velte: uhx  
Sven Steckhan: sv

**Redaktionsanschrift:**  
Landesjugendsekretariat  
Bugenhagenstr. 9  
30165 Hannover  
Tel.: 0511 8 37 92 12  
Fax.: 0511 83 36 64

**E-Mail:**  
[news@niedersachsen.dlrjg-jugend.de](mailto:news@niedersachsen.dlrjg-jugend.de)  
<http://Niedersachsen.DLRG-Jugend.de>

**Layout:**  
Wiebke Poppen

**Druck:**  
Heiber Druck & Verlag  
Feldhauser Straße 61  
26419 Schortens - Heidmühle  
04461 92 90 29

**Redaktionsschluss 1/05:**  
14.02.2005

**Erscheinungsweise:**  
vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des LJV wieder.

## Happy sunshine for you!

Die Sommerpause ist nun lange vorbei. Die warmen Sonnenstrahlen lockten mich oft zum Strand und zum Eis essen – und sie gaben mir wieder viel Energie, neue Taten in Angriff zu nehmen.

So haben wir es geschafft, diese Ausgabe, die eigentlich aufgrund der Sparmaßnahmen wegrationalisiert werden sollte, zu realisieren. Und durch den Wechsel der Druckerei ist uns zum Glück ein günstigerer und qualitativ gleichbleibender Druck möglich geworden.

Nicht nur die News wird sich fortan –wie Ihr schon gemerkt habt– in einem anderen Layout wie zu Beginn des Jahres präsentieren: Auch unsere Homepage wird sich ab dem Landesjugendrat (25.09.2004) in einem neuen Gewand zeigen. Schaut einfach mal unter <http://niedersachsen.dlrjg-jugend.de>. Aber nicht erschrecken: **Nichts ist, wie es war!**

Zur Zeit bin ich noch dabei, die Seminarplanung für nächstes Jahr zu machen. Das neue Bildungsprogramm 2005 wird es Ende diesen Jahres geben und Euch mit vielen interessanten Angeboten vom Sofa locken.

Für die Zukunft wünschen wir uns, Euch weiterhin viele verbandspolitische Themen anzubieten, aber auch mehr Input (sprich: Berichte) von einzelnen OGs zu bekommen. Damit kann die wertvolle Arbeit sowohl der Landesebene als auch vielmehr der OG-Ebene transparenter gemacht werden. Schickt uns bitte Eure Erlebnisse unter [oeka@niedersachsen.dlrjg-jugend.de](mailto:oeka@niedersachsen.dlrjg-jugend.de).

Wir sind jederzeit für Euch da!  
Liebe Grüße, Wiebke



**TATORT**

Die Landesjugend (be-)rät.....4  
 Wer redet am meisten?.....6  
 Neues von der Bundesjugend.....7

**SCHRÖDERSCHREDDER**

Wir gehen an die Börse.....8  
 DLRG-Jugend macht Politik.....10

**TOWANDA**

Tanz auf der Welle.....11  
 Netzwerk „Mädchenorientierte Erlebnispädagogik“.....13

**BEZIRKSINFOLINE**

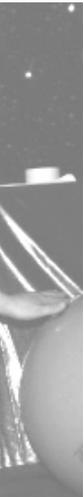
Bezirksjugend Aller-Oste.....14  
 Bezirk Osnabrück: Rhetorik-Seminar.....15

**KRAUTSALAT**

Das ist die perfekte Welle.....16  
 Keinen Bock auf Abwarten und nichts tun?.....17  
 Projekt und Förderung „Einmischen possible“.....18  
 Wichtige Info für alle Juleica-Inhaber.....21  
 Fachtagung Teil 3.....22  
 Kondome schützen.....25

**OPSNAPT**

Das Leben ist eine Welle.....26



## Die Landesjugend (be-)rät!

Am 25. und 26.09. war es wieder soweit: In Hannover fand der Landesjugendrat, das zweithöchste – nach dem Landesjugendtag – Gremium der DLRG-Jugend Niedersachsen statt.

Gremium!?! Das hört sich natürlich aufregend an wie Wachdienst am Maschsee in Hannover ...was hat das mit Euch zu tun, was passiert da überhaupt und vor allem - warum?

Der Reihe nach:

1. Der Landesjugendrat ist zunächst einmal eine politische (oh, nein...) Veranstaltung, auf der die Delegierten die Möglichkeit haben, Einfluss zu nehmen (oh ja...!): auf Entwicklungen in den Rahmenbedingungen der Jugendverbandsarbeit und auf die Rolle, die die DLRG-Jugend Niedersachsen dabei spielt.
2. Hier habt Ihr darüber hinaus die Gelegenheit und Aufgabe, innerverbandlich die Arbeit des Landesjugendvorstands zu kontrollieren und ihm Eure Wünsche für seine Arbeit mitzuteilen. Laut Jugendordnung sollen hier „alle grundsätzlichen Fragen und Angelegenheiten“ auf Landesebene behandelt werden. Auch hier könnt Ihr also Einfluss nehmen, bzw. „Macht“ ausüben !
3. Dabei könnt Ihr lernen, nach welchen demokratischen (aber eben auch bürokratischen) Spielregeln solche Einflussnahme von-



statten geht und welche (übrigens insgesamt gar nicht geringen) Chancen für Eure Arbeit damit verbunden sind. Ihr seid wer und die DLRG-Jugend ist wer für die PolitikerInnen vor Ort und im Land; es muss nur gezeigt werden, dass wir/Ihr da sind!

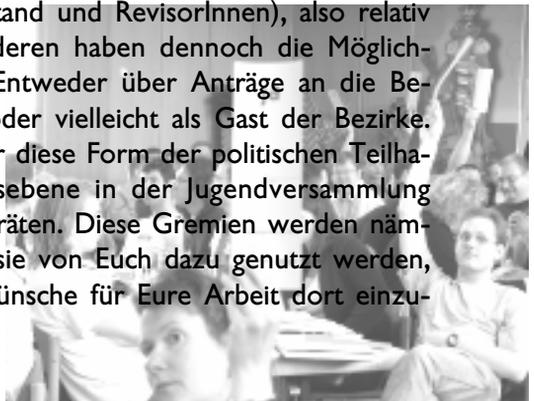
### Und ganz wichtig:

4. Der Landesjugendrat selbst wird in möglichst angenehmer und attraktiver Umgebung stattfinden und Spaß machen. Deswegen gibt es über den schnöden Gremienteil hinaus Seminaranteile (die Ihr auch mitbestimmen könnt!) und samstags abends ein geselliges Beisammensein, also auch die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, Koalitionen zu schmieden oder einfach zu entspannen.

Jetzt möchte natürlich jede/r auf so einem Rat mal dabei sein, doch wie geht das?

Teilnehmen dürfen die DelegiertInnen (das sind die Bezirksjugendvorsitzenden plus ein/e weitere/r Delegierte/r pro Bezirk plus Landesjugendvorstand und RevisorInnen), also relativ wenige Menschen. Alle anderen haben dennoch die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen: Entweder über Anträge an die Bezirks- oder Landesjugend oder vielleicht als Gast der Bezirke. Und ausprobieren könnt Ihr diese Form der politischen Teilhabe natürlich auch auf Ortsebene in der Jugendversammlung oder auf den Bezirksjugendräten. Diese Gremien werden nämlich dann spannend, wenn sie von Euch dazu genutzt werden, Eure Vorstellungen und Wünsche für Eure Arbeit dort einzubringen.

**Also: Mitmischen ist possible !**



## Wer redet am meisten?

Die DLRG-Jugend Niedersachsen ist ein Testverband für das Gender Mainstreaming im Landesjugendring.

Gender Mainstreaming bedeutet: Die Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau im Alltag sowie im Beruf. Auf die DLRG-Jugend bezogen heißt das u.a.: Es gibt nicht nur ein Mädchenprojekt, sondern auch eins für Jungen.

Aufgrund dieser Teilnahme als Testverband beobachten wir manche Situationen etwas genauer: So auch die Redebeiträge auf dem Landesjugendrat Ende September. Das Ergebnis ist wie folgt:

Ehrenamtliche LJV  
Hauptamtliche  
Delegierte

Mädels	Jungens
3	4
2	2
10	19

### Redebeiträge + Moderation

TOP 1-6	13	39
Finanzen LJTr	2	13
Antrag	1	3*
Bildung	5	12
Antrag	3*	12
Come in contract	1!	4!
Wertpapier	0	5!
Ziele	5	7
Finanzen	8	15!
Termine	1	1

\* Antragsteller

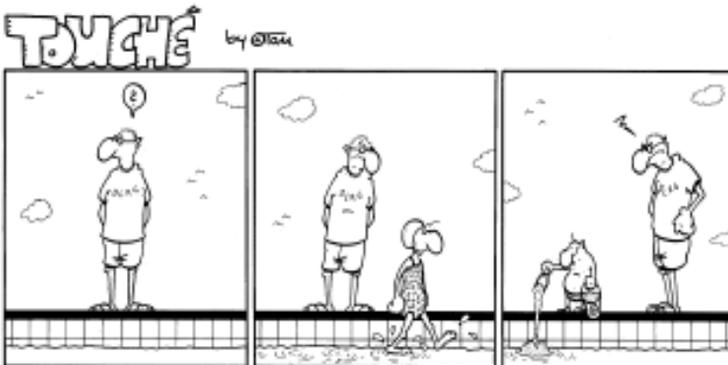


Die Tendenz ist deutlich erkennbar: Die Jungens reden mehr – ganz im Gegenteil zur weitläufigen Meinung. Wir fragen uns nun, wie wir den Landesjugendrat gestalten können, so dass mehr Mädels dabei sind und sich auch zu Wort melden. Wenn Ihr Vorschläge oder Ideen habt, dann mailt an [ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de](mailto:ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de).

**MITMISCHEN DARF BEI UNS JEDER!**  
**Habt einfach Mut.**

## Neues von der Bundesjugend

Im Mai tagte die Bundesjugend in Bad Homburg. Hier wurde unter anderem der neue Bundesjugendvorstand gewählt, in dem die Niedersachsen wieder stark vertreten sind: Neben Sandra Gerdes, Mechthild Stroot und Andreas Bernau, die wiedergewählt wurden, ist als neuer Bundesjugendvorsitzender Tim Brinkmann (ehemaliger Landesjugendvorsitzender) gewählt worden. Nebenbei bemerkt: Alle vier kommen aus dem ehemaligen SSG-Bereich!



## Wir gehen an die Börse

Der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff hat zum Tag der Ehrenamtlichen am 20.08.2004 etwa 120 engagierte Jugendliche aus ganz Niedersachsen eingeladen. Für die DLRG-Jugend waren Wiebke Schindler, Wiebke

Poppen, Timo Müller, Tanja Hinnenberg, Sven Steckhan und Lars Thielecke dabei. Mit dieser Veranstaltung bedankte sich der Ministerpräsident zum achten Mal für die wertvolle Arbeit der engagierten Jugendlichen.



Hier sind Timo Müller und Wiebke Poppen bei der Übergabe des Wertepapiers zu sehen.

Der Landesjugendring nutzte diese Gelegenheit, die “Wertschöpfungsgesellschaft” der Jugendverbände zu präsentieren: Aus fünf Jugendverbänden überreichten Jugendliche die ersten



Wertpapiere an den Ministerpräsidenten Christian Wulff und die Sozialministerin Ursula von der Leyen. Mit diesem Wertpapier werden die unterschiedlichen Werte und Leistungen der Jugendarbeit für die Gesellschaft wie ehrenamtliche Leistung, Bildung, Partizipationskompetenz sowie Geschlechter- und Qualitätsentwicklung zum Ausdruck gebracht. Mit ihrer Unterschrift sollen sich die Politiker-innen verpflichtet fühlen, sich auch in Zukunft kontinuierlich für die Jugendarbeit einzusetzen.



Die DLRG-Jugend überreichte den Wert „Qualität“, mit dem gezeigt wurde, dass nicht nur professionelle und bezahlte Arbeit qualitativ hochwertig sein muss. Ein Beweis für unsere gute Ausbildung ist die derzeitige Mitarbeit von fünf Niedersachsen im Bundesjugendvorstand der DLRG-Jugend.



## DLRG-Jugend macht Politik

Am 30. Juni war die DLRG-Jugend zu Besuch bei der Abteilungsleiterin für Jugend, Familie und Senioren, Frau Aumüller-Roske.

Dort präsentierte die DLRG-Jugend ihre Jugendverbandsarbeit und stellte den „Schneeballeffekt“ der Jugendverbände dar. Das heißt, dass mit relativ wenig Investitionen seitens des Landes die Jugendverbände äußerst viel bewegen. So konnte die DLRG-Jugend die stolze Zahl von rund **1 Million ehrenamtlich geleisteter Stunden** durch ihre jugendlichen Mitglieder bildlich machen, von denen die Gesellschaft sehr profitiert. Deutlich wurden auch die Auswirkungen der bisherigen Kürzungen. So bedeutet der Wegfall einer Bildungsreferenten-Stelle wesentlich mehr Arbeit, die von den anderen aufgefangen werden muß.

Als Geschenk überreichte die DLRG-Jugend Frau Aumüller-Roske eine blühende Pflanze, die die Jugendverbandsarbeit symbolisieren sollte. Wie die Pflanze braucht sie regelmäßig Wasser (= regelmäßige Förderungen), um zu überleben. Dann sorgen viele Pflanzen (= viele Jugendverbände) für ein gutes Klima. Wenn eine dabei „verdurstet“ (= keine regelmäßigen Förderungen bekommt) ist es nicht ganz so schlimm, aber wenn alle keine regelmäßigen Zuwendungen bekommen, dann gibt es das große Waldsterben.

Befragt zu den Perspektiven der Jugendverbandsarbeit, verwies Frau Aumüller-Roske auf den „Sparzwang“, betonte jedoch, dass sie neue positive Einblicke in die Jugendverbandsarbeit gewonnen habe und diese auch bei den kommenden „Kürzungsgesprächen“ in ihrem Hause im Hinterkopf behalten wolle.



## Tanz auf der Welle

### Erlebnisbericht zur Freizeit ,Wellenreiten für junge Frauen' 2004 in Südfrankreich

„Das ist die perfekte Welle, das ist der perfekte Tag...  
...oder eher die perfekte Woche! „ (Zitat von Friederike, OG Lüneburg)

Wellenreiten - ein Sport, den man normalerweise nur aus Zeitschriften oder aus dem Fernsehen kennt. Wir 13 Mädels aus ganz Niedersachsen wollten es mal selbst ausprobieren und so fuhren wir zusammen mit Gitta (Mädchenreferentin vom Landesverband der DLRG-Jugend) für eine Woche an die Atlantikküste nach Cap de l'Homy.

Dort erwarteten uns schon unsere Surflehrerin Valeska und ihre Assistentinnen Biggi und Heinke. Die Idee, einer reinen Mädchengruppe das Surfen beizubringen, stammt ursprünglich von Valeska, denn sie findet es schade, dass es „nur eine handvoll Frauen/Mädchen gibt, die diesen Sport ausüben“.

Nach einer kleinen Einführung über die Neoprenanzüge (reinpullern war verboten!) und unsere Boards, ging's schon gleich ab an den Strand, um die guten Wellen auszunutzen. Die erste Trainingseinheit: Schaumwalzen (gebrochene Wellen) gleiten. Allein diese Vorübung zum richtigen Surfen hat Riesenspaß gemacht! Auch am nächsten Tag wurde das Gleiten kräftig geübt, bis wir endlich die am Land geübte Aufstehbewegung ausprobieren durften. Und es klappte, dass einige auf Antrieb im Stehen bis auf den Strand surften! Langsam meldete sich der erste Muskelkater, aber der Spaß, den alle am Wellenreiten gefunden hatten, überwog.

Nun wurden wir ins Line up geschickt. Hier, weiter draußen auf dem Meer, waren ziemlich große und ungebrochene Wel-



len und hier war der Ort, wo das richtige Surfen erst beginnt. Doch zu diesem Ort zu gelangen, stellte sich als sehr schwierig heraus. Nach vergeblichen Versuchen auf gewöhnliche Weise (Brett unter den Arm klemmen und los geht's) ins offene Meer zu gelangen, war es an der Zeit, die Durchtauchttechniken mit dem Brett zu lernen und einige lockere Theorieeinheiten zum Thema Wellen, Wetter, Gezeiten und Strömungen durften auch nicht fehlen.

Im Line up endlich angekommen, hieß es, das richtige Timing zu haben. Erst wird auf einen Wasserberg bzw. auf eine Welle gewartet, wenn sie kommt paddeln, paddeln, paddeln (und hoffen, dass sie einen mitnimmt!) und danach versuchen, genau dann aufzustehen, wenn man sich mit seinem Brett auf der Wellenkrone befindet. Leichter gesagt als getan! Die ersten Male wurden wir alle der Reihe nach gewaschen und verprügelt. Doch dank der großen Motivation untereinander, schafften es alle mindestens einmal eine grüne Welle richtig zu surfen.

Und wenn Du einmal dieses unglaublich unbeschreibliche Gefühl erlebt hast, an einer Wellenwand entlang zu surfen, lässt es Dich einfach nie mehr los! Es macht süchtig! Colossos im Heidepark ist nichts dagegen!

Eine Woche war natürlich viel zu kurz (ein normaler Surfkurs dauert zwei) und daher auch sehr verplant, trotzdem blieb immer noch etwas Zeit, um Lagerfeuer am Strand abzuhalten, um zur nächsten Surferparty zu fahren oder um sich einfach mal an den Strand zu hauen.

Da wir ja alles DLRG-Mädchen waren, bekamen wir noch ein extra Rettungstraining mit dem Surfbrett und als einziger Kurs wurden wir zu echten Wahinen (hawaiisch: Frau auf dem Surfbrett) getauft. **Aloah!**

14 Mädchen eine Woche in einen Camp: Von Zickenterror keine Spur! Im Gegenteil: Nach einer Woche waren wir zu einer so festen Gruppe zusammengewachsen, so dass die bei-



den hübschen Schweizer im Zelt nebenan völlig uninteressant wurden! Ich freu mich auf nächstes Jahr!

Und an alle anderen Mädels: Habt Mut mitzumachen!

Linda Wehly, OG Peine

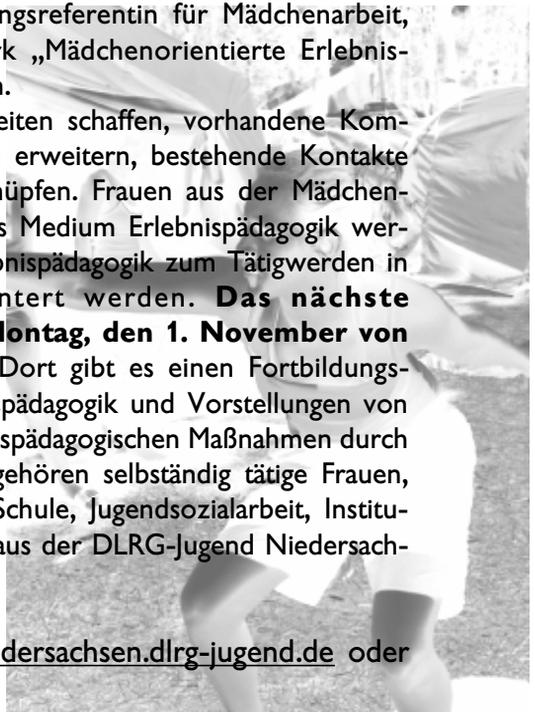


## Netzwerk

### „Mädchenorientierte Erlebnispädagogik!“

Die Zahl von erlebnispädagogischen Angeboten wächst und mehr und mehr wird die Notwendigkeit gesehen, diese auch in der Mädchenarbeit einzusetzen und zu verankern. Dafür hat sich Gitta Axmann, unsere Bildungsreferentin für Mädchenarbeit, eingesetzt und das Netzwerk „Mädchenorientierte Erlebnispädagogik“ ins Leben gerufen.

Das Netzwerk soll Möglichkeiten schaffen, vorhandene Kompetenzen zu bündeln und zu erweitern, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen. Frauen aus der Mädchenarbeit sollen neugierig auf das Medium Erlebnispädagogik werden und Frauen aus der Erlebnispädagogik zum Tätigwerden in der Mädchenarbeit ermuntert werden. **Das nächste Netzwerktreffen ist am Montag, den 1. November von 10-17 Uhr in Hannover.** Dort gibt es einen Fortbildungsblock, Spiele aus der Erlebnispädagogik und Vorstellungen von bereits durchgeführten erlebnispädagogischen Maßnahmen durch Fachfrauen. Zum Netzwerk gehören selbständig tätige Frauen, Frauen aus der Jugendhilfe, Schule, Jugendsozialarbeit, Institutionen sowie speziell Frauen aus der DLRG-Jugend Niedersachsen.



Anmeldungen über [ljs@niedersachsen.dlrj-juugend.de](mailto:ljs@niedersachsen.dlrj-juugend.de) oder 0511-8 37 92 12



## Bezirksjugend Aller-Oste veranstaltete Jugendtreffen in Dorum

**sv** Wie auch in den vergangenen Jahren, so hat die Bezirksjugend Aller-Oste auch in diesem Jahr ein Bezirksjugendtreffen veranstaltet. Dieses Mal ging es mit ca. 80 Leuten für ein Wochenende nach Dorum- Neufeld an die Deutsche Nordseeküste.

Nach langer Vorplanung wurde also am Donnerstagabend der Transporter gepackt. Nun hieß es: noch einmal vernünftig durchschlafen. Am Freitagmorgen traf sich das Aufbauteam, um gemeinsam die Reise an die Nordsee anzutreten. Die Fahrt versprach nichts Gutes. Es regnete aus Eimern und eine wirkliche Besserung war nicht in Sicht. Zu unser aller Verwunderung schien beim Aufbauen der Zelte sogar zeitweise die Sonne. Da kann man mal sehen, wie schnell sich das Wetter zum Guten ändern kann. Aber leider dann auch wieder zum Schlechten. Mit den ersten am Nachmittag eintreffenden Teilis, begann auch der erste, ernstzunehmende Sturm. Wie gut, dass alle Zelte zusätzlich an mindestens 4 Punkten abgespannt waren. Zum Glück konnte uns das Wetter nicht die Laune verderben. So wurde also frohen Mutes die Lagerflagge bemalt, eine Wattwanderung durchgeführt und das nahe liegende Spielhaus in Beschlag genommen. Auch das Meerwasserwellenbad wurde an diesem Wochenende sehr oft von uns heimgesucht.

Nach diesem Wochenende können alle, die dabei gewesen sind, sich wirklich wetterfest nennen. Trotz allem freuen wir uns schon auf das nächste Treffen. Wenn alles so läuft wie in den letzten Jahren, scheint dann wieder die Sonne.

Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle noch einmal an die **OG Dorum** richten, welche uns mit einer Menge Material unter die Arme gegriffen hat. Ohne Euch wären wir aufgeschmissen gewesen!

**Vielen Dank**



## Bezirk Osnabrück bietet: Rhetorik-Seminar

„Rhetorik“ bedeutet „Kunst der Rede“. Sie ist von den ollen Griechen und Römern entwickelt worden, die bei öffentlichen Versammlungen in politischen Sachen oder in juristischen Verhandlungen durch ihr Auftreten und durch gut verpackte Argumente für ihre Sache überzeugen mussten.

Auch für uns ist es, nicht nur im Verbandsalltag, wichtig, unsere Sache angemessen und überzeugend vertreten zu können und Inhalte verständlich vermitteln zu können. Ebenso wichtig ist es, Sitzungen (in Gremien oder Projekten) fair und effektiv moderieren zu können.

Daher stehen folgende Themen im Mittelpunkt des Seminars:

- Sprechen vor der Gruppe (Tipps und Übungen)
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Methoden zur Ideenfindung und Bewertung
- „Manipulationstechniken“ von anderen durchschauen und zu „entschärfen“

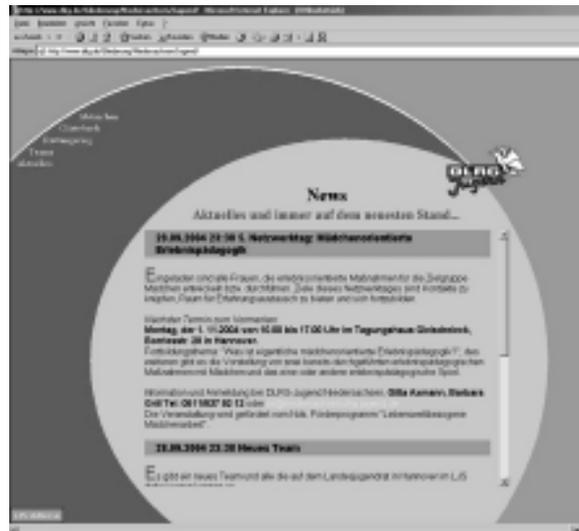
Gut wäre, wenn Ihr konkrete Ideen, die Ihr sowieso in Euren Vorständen oder Gruppen bearbeiten wollt „mitbringt“, an deren Beispiel wir uns „ausprobieren“ können.

Termin	<b>20.11.2004 ab 10.00 Uhr bis 21.11.2004 16.00 Uhr</b>
Ort	Jugendherberge Alfsee 49597 Rieste
Teamer	Christian Finck
Teilnehmerbeitrag	20 Euro
Anmeldungen	bis zum 22.10.04 an: <a href="mailto:dlrg-jugend.bramsche@web.de">dlrg-jugend.bramsche@web.de</a> oder <a href="mailto:ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de">ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de</a>



## Das ist die perfekte Welle -Homepage reloaded-

wip „Unsere Homepage ist renovierungsbedürftig“, „Da schaue ich schon gar nicht mehr drauf“ – solche und ähnliche Worte bekam ich anfangs öfter zu hören. Ich kam ins Grübeln. Damit war schon der erste Schritt der „Renovierung“ getan. Ich mailte Andreas Cordes aus meiner OG, ob er nicht Interesse hätte, sich der AG Internet anzuschließen. Mit einem harmlosen Telefongespräch nahm dann die Wendung seinen Lauf. Ideen sprudelten unermüdlich, irgendwann abends stand endlich ein neues Layout – aber bisher nur in meinem Kopf. Nach einer kleinen Skizze programmierte Andreas dann die neuen Seiten; nachts um zwei dann die Rückmeldung: „Es ist geschafft!“ Das Grundgerüst stand und nach dem Entfernen von einigen Schönheitsfehlern konnten die Seiten langsam mit Inhalten gefüllt werden. Das Ergebnis ist unter



<http://niedersachsen.dlrjg-jugend.de>

zu sehen: eine kinder- und jugendgerechte, frische, aktuelle, lebendige Homepage, die die Neugier auf die DLRG-Jugend wecken soll und Motivation pur beinhaltet.



## Keinen Bock auf Abwarten und Nichtstun?

Die DLRG-Jugend hat ein abwechslungsreiches Programm, bei dem für jeden etwas dabei ist! Oder sollten wir sagen, bei dem für jeden etwas dabei sein könnte? Die angebotenen Programme sind oft nur bis 12 Jahre oder dann erst wieder ab 16 Jahre. Aber was passiert dazwischen?

Auch wenn Ihr aktiv in Eurer OG seid, mit am Beckenrand steht und auch schon teilweise Verantwortung für kleinere Gruppen übernehmen könntet, werdet Ihr nicht ausreichend gefordert? Bevor Ihr Euch aber hängen lasst und nur in die Röhre schaut, haben wir für Euch die Julei-Starter ins Leben gerufen.

Die Julei-Starter soll Euch im Alter zwischen 13 und 15 Jahren die Möglichkeit geben zu lernen, wie Ihr kleinere Veranstaltungen eigenverantwortlich planen und organisieren und wie Ihr die JugendgruppenleiterInnen unterstützen könnt. Zu diesem Anlass ist geplant, dass Ihr Euch eventuell mit JugendgruppenleiterInnen im Rahmen der Julei-Starter zusammensetzt, um gemeinsam herauszufinden, wie Ihr deren Arbeit unterstützen könnt. Auch werdet Ihr die vielfältigen Aufgaben und Ziele der Jugendarbeit kennen lernen und Euren Teamgeist sowie das Gruppengefühl stärken. Das alles ist mit viel Spiel und Spaß verbunden, zu dem Ihr auch immer Eure eigenen Ideen mit einbringen könnt.

Natürlich darf der Part „Rechte und Pflichten“ nicht fehlen. Aber keine Angst, die Grundlagen zu diesem Thema sollen so praktisch und anschaulich wie möglich vermittelt werden, so dass Ihr keine trockene Theorie befürchten müsst.



Das Ganze findet vom 25. - 29. Mai 2005 voraussichtlich in Hameln zu dem sensationellen Preis von 35 Euro statt. Also scheut Euch nicht und verschwendet keine Jahre! Werdet die JugendgruppenleiterInnen von Morgen! Neugierig geworden? Weitere Infos erhaltet Ihr über das Landesjugendsekretariat oder der Bildungsnews.

---



## Projekt & Förderung „Einmischen possible“

Mission impossible? Wenn es darum geht, das Jugendliche vor Ort mitbestimmen wollen, müssen sie schon ziemlich hartgesottene SuperheldInnen sein. Der Bürgermeister, der sich nicht von „vorlauten Jugendlichen“ hineinreden lassen will; die Landtagsabgeordnete, die Euch noch nicht mal einen Termin geben will... auf gleicher Augenhöhe seid Ihr für die meisten PolitikerInnen schon mal gar nicht. Aber genau dahin will Euch ein Projekt des Bundesjugendrings (DBJR) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Bundeszentrale für politische Bildung bringen. „Come in Contract“ ist eine Kampagne zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen, mit der einige 100.000 € für Jugendprojekte bereit gestellt wurden. Ziel ist es, *„Beteiligungsformen für Jugendliche auf gesellschaftli-*



*cher, staatlicher und politischer Ebene darzustellen, zu fördern, zu entwickeln, zu erproben und zu etablieren“. Im wesentlichen soll es darum gehen, unterschiedliche Projekte durchzuführen und zu fördern, „die auf eine Vielzahl konkreter Vereinbarungen zwischen Jugendlichen und politischen sowie sonstigen Entscheidungsträger/innen zielen“.*

### **Beteiligung? Contract? Was denn?**

Alles halb so kompliziert: Wir haben uns an dieser „**Come in Contract**“- Ausschreibung im Rahmen des Projekts P (wie Partizipation) beteiligt – und wir waren erfolgreich: Unser Projekt mit dem Titel „**Einmischen possible**“ bekommt eine Förderung und wir sind daher in der glücklichen Lage, Euch vor Ort mit Rat, Tat und Geld unter die Arme zu greifen. Dafür haben wir einen sogenannten **Unterstützungsbaukasten** konzipiert. Der soll Euch bei der Durchführung lokaler Projekte unterstützen.

### **Und wobei unterstützen?**

Kommt auf Euch an: Wo brennt's denn, wo gibt es Probleme? Mit den Behörden der Stadt oder Gemeinde, mit Eurem Bürgermeister, mit dem Jugendausschuss... z. B.:

- Mangelnde finanzielle Unterstützung
- Reduzierung von Bäderzeiten oder gar Bäderschließungen
- Kein Mitspracherecht
- Kein Raum für Jugendliche
- .....

### **Wo drückt bei Euch der Schuh?**



## Was könnt Ihr tun?

Im Rahmen des Projekts „Come in Contract“ versuchen Jugendliche aus verschiedensten Zusammenhängen mit politischen Entscheidungsträger/-innen, Firmen, Abgeordneten etc. eine Vereinbarung („Contract“) abzuschließen. Und zwar eine Vereinbarung auf Gegenseitigkeit: Politiker/innen kümmern sich um das Problem der Jugendlichen, und die versprechen z. B. im Gegenzug neue Freizeitangebote für die Jugendlichen der Gemeinde ehrenamtlich zu organisieren.

Was Euer Problem ist, wer der/die richtige Ansprechpartner/in ist und was die geeignete Gegenleistung ist, solltet Ihr selbst wissen – bei allem anderen können wir Euch unterstützen!

## Wie unterstützen wir Euch?

Wir suchen bis zu **6 lokale Projekte** (z. B. Ortsgruppen, die Vereinbarungen mit Lokalpolitikern o.ä. treffen wollen). Diese Projekte werden von uns unterstützt durch:

- die Herausgabe eines „Unterstützungsbaukastens“ auf **CD-Rom** (mit Material für das „Einmischen possible“ - Projekt und unserem überarbeiteten Infosystem)
- die Durchführung von **4 Seminaren** zur Unterstützung der lokalen Projekte (im Rahmen der Qualifizierungs-Offensive, bei der für jede teilnehmende OG zwei Plätze frei gehalten werden)
- Eine Förderung von bis zu **1.200 €** für Ausgaben im Rahmen Eurer lokalen Projekte (z.B. für eigene Fortbildungen, Druckkosten, Fahrtkosten etc.)
- Rat & Tat durch Hauptamtliche und LJV



Jetzt geht es darum, wer sich zuerst bei uns meldet. Wir haben schon von vielen Ortsgruppen gehört, dass zum Beispiel die Zukunft von Bädern oder Wachstationen gefährdet ist. Jetzt sind Eure Kreativität und Eure Ideen gefragt. Wir kommen auch gern zu Euch und stellen das Projekt noch etwas genauer vor und schauen, wie Eure Ideen da hinein passen. Denn: **Einmischen possible!!!**

**Kontakt & Infos: Jochen Butt im LJS (siehe Impressum)**

## Wichtige Info für alle Juleica-Inhaber

Wer eine Juleica besitzt und sie verlängern lassen möchte, hat jetzt mehrere Möglichkeiten dazu:

1. Wie gehabt: Die Teilnahme an drei von der DLRG- Jugend im LV Niedersachsen e.V. durchgeführten oder anerkannten Seminaren innerhalb von drei Jahren.

**Oder:**

2. Die Teilnahme von zwei von der DLRG-Jugend im LV Niedersachsen e.V. durchgeführten oder anerkannten Seminaren und einer Tätigkeit als Mitarbeiter oder Betreuer (mindestens ein Wochenende) auf einer höheren Gliederungsebene innerhalb von drei Jahren oder
3. die Teilnahme von zwei von der DLRG-Jugend im LV Niedersachsen e.V. durchgeführten oder anerkannten Seminaren und einem Umsteiger/Umschreibeseminar, von der DLRG-Jugend im LV Niedersachsen e.V. durchgeführt und anerkannt, innerhalb von drei Jahren.

So wurde es auf dem Landesjugendtag in Cuxhaven vom 19. bis 21. März 2004 beschlossen.



## 3. Teil der Workshopberichte von der Fachtagung

### „Jugendarbeit im Sportverein“ der DLRG-Jugend Westfalen

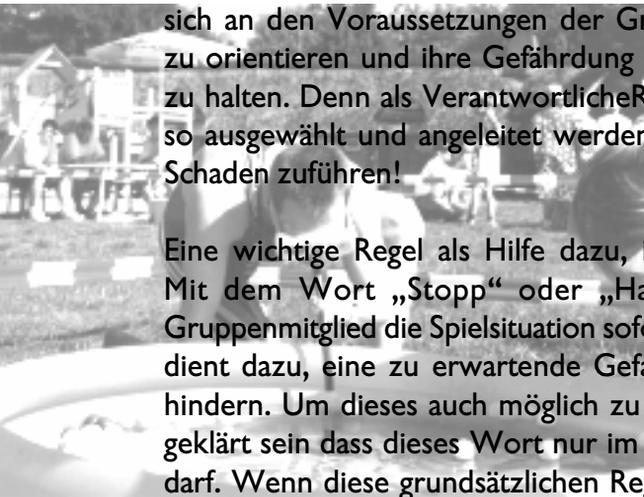
#### Praktische Ideen für den Schwimmunterricht vor Ort

#### „Kleine Abenteuer gegen die Langeweile?“

Erlebnispädagogische Angebote im Verein

Erlebnispädagogik lebt von der Kreativität (u.a. Entwicklung von Problemlösungen, Ausprobieren von eigentlich ‚nicht Machbarem‘), der Anleitung und der Gruppenmitglieder. Alles, was Spaß macht und gefällt, ist erlaubt. Wichtig ist, sich an den Voraussetzungen der Gruppe (Alter, Größe..) zu orientieren und ihre Gefährdung so gering wie möglich zu halten. Denn als VerantwortlicheR müssen die Übungen so ausgewählt und angeleitet werden, dass sie niemandem Schaden zuführen!

Eine wichtige Regel als Hilfe dazu, ist die „Stopp-Regel“. Mit dem Wort „Stopp“ oder „Halt“ o. ä. kann jedes Gruppenmitglied die Spielsituation sofort „einfrieren“. Dieses dient dazu, eine zu erwartende Gefahrensituation zu verhindern. Um dieses auch möglich zu machen, muss vorher geklärt sein dass dieses Wort nur im Notfall gesagt werden darf. Wenn diese grundsätzlichen Regeln beachtet werden, kann es auch schon losgehen. Um Euch an dieser Stelle mal ein paar kreative Denkanstöße zu geben, braucht es gar nicht soviel.



### **Sinnesparcours im Schwimmbad**

Eine prickelnde Erfahrung ist es mal sein Schwimmbad ganz anders kennen zu lernen, in dem sich Zweiergruppen bilden. Sucht euch eineN PartnerIn, die/der Ihr vertraut, bzw. die Euch sympathisch ist. Sonst könnte dieses schöne Erlebnis ins absolute Gegenteil umschlagen.

Der/dem einen PartnerIn werden die Augen verbunden, der/ die zweite ist nun in der Rolle des Führenden und führt seine/ihre PartnerIn mit ausreichenden Hinweisen sicher durchs Bad. Bitte alle aufpassen, dass niemand irgendwo anstößt und sich dabei verletzt

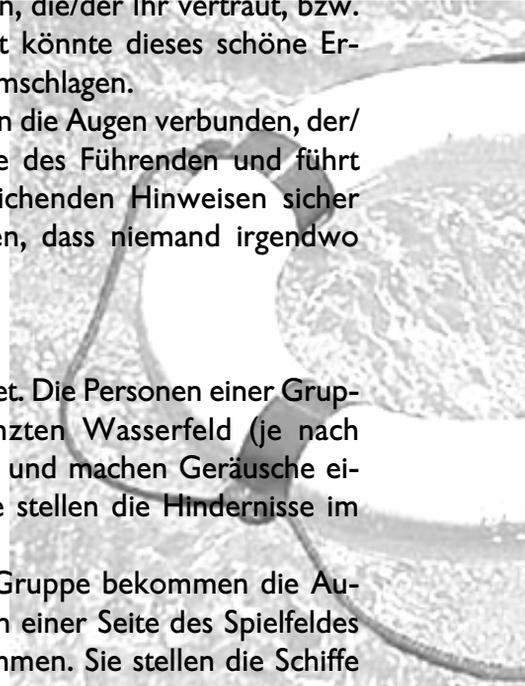
### **Finde den Hafen**

Es werden zwei Gruppen gebildet. Die Personen einer Gruppe verteilen sich im abgegrenzten Wasserfeld (je nach Gruppengröße unterschiedlich) und machen Geräusche eines Nebelhorns (sie tuten). Sie stellen die Hindernisse im Hafen dar.

Die SpielerInnen der anderen Gruppe bekommen die Augen verbunden und müssen von einer Seite des Spielfeldes zur gegenüberliegenden schwimmen. Sie stellen die Schiffe dar, die bei Nebel in den Hafen einlaufen sollen ohne Leck zu schlagen (d.h. nirgendwo anzustossen und sich zu verletzen).

JedeR ÜbungsleitendeR kann sich dazu eine prickelnde Geschichte ausdenken.

Die/der SpielanleiterIn passt vom Beckenrand aus auf, das wirklich niemand irgendwo anstößt.



# 24' KRAUTSALAT

Variation:

Die Hindernisgruppe kann anstatt zu tuten (Nebelhorn) die Schiffe mit Befehlen wie „Gerade aus, Rückwärts, Rechts, Links“ lotsen.

## Treibgut

Ein erlebnisreiches Staffelspiel im Wasser

Die Gruppe teilt sich in zwei Teams. Jedes Team erhält einen Autoreifen oder kleines Schlauchboot und befindet sich an einer Beckenseite. Ziel ist es, das Boot mit Hilfe des ganzen Teams zur anderen Beckenseite zu treiben, ohne es zu berühren.

## Erkunden einer Grotte

Es werden zwei Gruppen gebildet. Jedes Team erhält ein bisschen Paketband, eine Schere, drei Streichhölzer, zwei Kerzen (die in die Öffnung einer PET-Mehrwegflasche passen) und eine PET-Mehrwegflasche.

Folgende Aufgabe soll in der Gruppe gelöst werden: Jede Gruppe muss versuchen, mit der flammenden Kerze so tief wie möglich zu tauchen, ohne dass die Flamme ausgeht.

Wie auch bei den anderen Spielen macht sich auch hierfür eine nette Geschichte zum Einstieg sehr gut.

Als Abschlussanmerkung geben wir Euch den Tipp, den Spielenden so viel Freiraum wie möglich zu überlassen, um ihre kreativen Adern voll entfalten zu können. Fertigt am besten die Aufgabenstellungen auf laminierten Zetteln (mit Folie bespannt, so dass sie nicht nass werden können) an, lasst Ihnen anschließend noch einige Minuten Zeit Fragen zu stellen und greift anschließend nur noch im Notfall ein.

Viel Spaß wünscht Euch Benny



## Kondome schützen

„Sicherheitssysteme müssen sorgfältig implementiert sein“. Über diesem Slogan ist ein Kondom abgebildet: So prangt es in einer Werbung einer Computerfirma, welches Sicherheitslösungen anbietet. Diese Werbung empfand ich als wirklich gelungen, da sie für mich so wirklich eindrucksvoll ist. In einem englischen Wörterbuch habe ich eine sehr interessante Beschreibung des Begriffes „security“ gefunden. Dort wird nicht nur die örtliche Absicherung eines Gebietes oder Raumes dargestellt, sondern auch die „Abwesenheit von Sorgen und Nöten“. Hier handelt es sich um die Sicherheit mit Computern und ich möchte deshalb einen kleinen Ausflug in die Computersicherheit beschreiben.

„Beate16“ und „Teacherlady4711“ unterhalten sich fröhlich über die vielfältigsten Themen in einem Internet-Chat. Wie es die Eigenarten des Internets mitbringen, kann man sich ungestört und vermeintlich anonym unterhalten. Das ist eine wirklich schöne und tolle Sache. Es bietet die Möglichkeit, viele wirklich nette Menschen kennen zu lernen, Sprachen auszuprobieren und seine Fähigkeit zum Tippen an der Tastatur zu erweitern. Es kann bei all dieser Leichtigkeit passieren, dass Mann/Frau vergisst, dass es sich um reale Menschen handelt und nicht genau weiß, wer der Gegenüber überhaupt ist. „Beate16“ kann ja auch „Claudia56“ sein oder „Klaus-Wolfgang“.

Ich möchte an dieser Stelle einladen, das Internet nach Herzenslust zu benutzen und dabei immer daran zu denken, seine sehr persönlichen Sachen eventuell einmal mehr für sich zu behalten. Viele würden z.B. auch nicht ihre Adresse einer wildfremden Person auf der Strasse geben. So kann man sich z.B. schützen, wenn man keine Adressen, Telefonnummern oder andere persönliche Daten im Chat oder auf einer Webseite bekannt gibt, wenn es nicht wirklich sein muß.

**Und nicht vergessen: Immer das „virtuelle“ Kondom dabei haben!**

Marc Hansen, AG Neue Medien



## Das Leben ist eine Welle

Eine Welle entsteht schon lange bevor sie für das menschliche Auge sichtbar ist. Irgendwo in der Ferne – mit dem berühmten Schmetterlingsflügel Schlag in der Chaostheorie vergleichbar – nimmt sie ihren ersten Impuls und bewegt sich unaufhörlich weiter, bis sie zunächst unscheinbar aber doch sichtbar wird, dann heranwächst und aus den anderen Wellen hervor scheint. Ihre Vollkommenheit, als Königswelle sozusagen, erreicht sie dann im Moment der Brechung, wo sie für unsere Wahrnehmung „zu Ende“ ist. Meistens passiert dieser Vorgang für das menschliche Auge unbemerkt, aber wenn wir z.B. im Urlaub am Strand sitzen, kann sich unser Auge daran erfreuen oder wir können uns sogar von dem Wellenkamm tragen lassen oder sie auf dem wunderschönen Sonnenuntergangsbild verewigen. Die Energie der Teilchen bleibt, aber verpufft nicht im Nichts. Sie setzt sich fort und regt andere Tröpfchen oder auch Steine zu Bewegungen an.



So scheint es auch mit ihm. Weit im Norden gibt es wohl auch nicht wenige Schmetterlinge oder Wellenbewegungen. Da diese aber vor meiner, in der DLRG-Jugend sichtbaren Wellenbewegung liegen, kann ich das nur mutmaßen. Jedenfalls gehe ich davon aus, dass er schon lange in „Bewegung“ war, bevor er in der News 4/1995 als neuer Mitarbeiter des Ressortstabes OEKA mit dem Kürzel jöp (Jörn Poppen) begrüßt wurde. In genau der News wurde auch meine Welle für die DLRG-Jugend sichtbar und unsere Wellen bekamen auf wunderschön angenehme Weise einen Gleichklang.



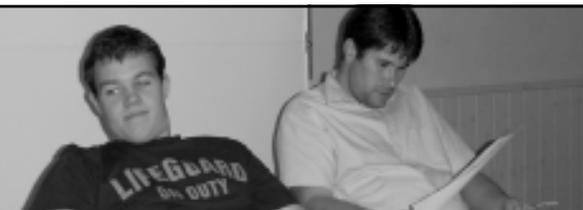


Denn keine 2 Jahre später findet er sich im Impressum der Bildungs- und Freizeitennews 1998 unter der Rubrik Grafik und Design wieder, für die ich als Hauptamtlicher zuständig war. Nein, nein, Ich kann doch rechnen, denn die Bildungsnews wird ja schon immer im Jahr vorher bearbeitet, was nur für Außenstehende nicht sichtbar wird. 32 Seiten Layoutarbeit mit vielen Texten und schönen Bildern, einem DIN A3 Terminplakat und einem Heft im Heft für die Freizeiten hat er uns gestaltet. Dabei hat er seinen eigenen Stil entwickelt, zunächst noch mit vielen kleinen Layoutrahmen. Diese reduzierten sich in den folgenden Jahren deutlich und sein Stil entwickelte sich.

Bis auf die durch seine Ausbildung bedingte Lücke im Jahr 2000 hat er allein sechsmal die Bildungsnews gestaltet. Jedes Mal wurde sie perfekter und jedes Mal professioneller. Bei inzwischen hervorragend eingespielter Vorarbeit konnte er zuletzt das Layout in absolut kurzer Zeit realisieren und sehen lassen kann sich das allemal. Er hatte eigentlich immer schon ein Konzept oder ein Bild, wie das Ergebnis aussehen sollte und erarbeitete sich diese Vision dann auch Ziel gerichtet. Zuletzt konnten wir sozusagen „Wellenreiten“ als „Erfolg verwöhntes Team“, wie er es nannte. So prägen sich der gemeinsame Auftritt am Landesjugendtag als MiB und das partnerschaftliche Wirken zum Landesjugendtreffen als schöne Höhepunkte ein. Doch jetzt bewegen sich seine Wellen in andere Gefilde....

**Manchmal hinterlassen Wellen schöne Spuren.  
Danke dafür.**

Wolf Kunze



DLRG-Jugend  
Bugenhagenstr. 9  
30165 Hannover

Tel 05 11 8 37 92 12  
Fax 05 11 83 36 64  
e-mail: [ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de](mailto:ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de)